

Ein Leben mit und für die Kirche

Immanuelgemeinde dankt Ehepaar Pätzold für dessen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz mit Andacht

Von Astrid Köhler

Alt-Laatzen. Pastorinnen und Pastoren kamen und gingen bei Immanuel – aber das Ehepaar Pätzold ist bis heute eine feste Größe in der Gemeinde. Jahrzehntlang hat das Paar das Gemeindeleben aktiv gestaltet. Während sie 32 Jahre lang den Spielkreis führte, war er seit 1974 fast durchgehend Vorsitzender des Kirchenvorstands, zunächst ausschließlich in Alt-Laatzen, später auch in der Kirchenregion. Und das ist noch nicht alles: Bis zu seinem selbst gewählten Rückzug hat das Paar auch noch den Betrieb im Café Expose organisiert. Am Sonntag feiert die Gemeinde den Pätzolds zu Ehren eine Andacht.

Sie schauten zufrieden und dankbar auf die Zeit und seien dankbar für die Menschen, die sie begleitet haben und die sie selbst begleiten durften, sagen Rolf und Carmen Pätzold. Dabei hatte den Erstkontakt zur Immanuelgemeinde Anfang der Siebzigerjahre eine Dreijährige eingefädelt – indirekt: die älteste Tochter der Pätzolds. Für sie suchte das Paar eine Betreuung, und im Spielkreis der Gemeinde wurden sie fündig. „Das war damals nur ein Räumchen“, erinnert sich Carmen Pätzold, die als gelernte Erzieherin gleich mitzuarbeiten begann. Der beengte Platz im Glockenturm war nicht von Dauer. Schon bald bezog die Gruppe das geräumige Souterrain im neuen Pfarrhaus.

Auch musikalisch aktiv

Wie viele Kinder sie bis zum Ende des Spielkreises 2006 kennengelernt hat, kann die 78-Jährige nicht sagen. „Aber 500 werden es schon gewesen sein.“ Die Betreuung, zu der auch Ausflüge und Feste gehörten, deckte Pätzold im täglichen Wechsel mit einer Kollegin und jeweils einem Eltern- oder Großelternanteil ab. „Es war eine wunderbare, gedeihliche Zeit.“ Parallel dazu folgte



„Es war eine wunderbare Zeit“: Rolf und Carmen Pätzold haben sich seit den Siebzigerjahren in der und für die Immanuelgemeinde engagiert. FOTO: ASTRID KÖHLER

ihr Mann Rolf Pätzold der Bitte des damaligen Pastors Siegbert Kaleschke, sich im Kirchenvorstand zu engagieren. Wenige Monate später war der studierte Jurist „als Laie“ sogar Vorsitzender. Bis auf eine kurze Pause (2000 bis 2006) übte er das Amt durchgehend aus. Zudem bereitete er den Zusammenschluss der fünf evangelischen Gemeinden Immanuel, Thomas, St. Marien, St. Petri und St. Gertruden zur Kirchenregion Laatzten mit vor – und übernahm für viele Jahre, bis 2018, den Vorsitz.

Auch musikalisch sind die Pätzolds eng mit der Kirche verbunden. Carmen Pätzold hat lange beim Flötenkreis mitgemacht, ihr 81-jähriger Mann singt seit fast 50 Jahren in der Kantorei und ist der Vorsitzende des Förderkreises Musik

an Immanuel. Mit viel Herzblut haben die Pätzolds zudem den ehrenamtlichen Betrieb im Café Expose organisiert: einkaufen, Tische dekorieren, Helfer und Kuchen organisieren, Wäsche waschen, bügeln. Mit der Coronapandemie kam die Zwangspause – und die Erkenntnis, „dass es in unserem Alter eine Wohltat ist, diese Verpflichtung nicht mehr zu haben“, sagt der 81-Jährige.

Im Frühjahr informierten sie die Gemeinde – und diese verabschiedet die beiden Langzeitehrenamtlichen nun bei einer internen Andacht am Sonntag in den wohlverdienten Ruhestand, gemäß dem Wunsch der Pätzolds im Beisein von 23 weiteren Helfern aus dem Café Expose.